

Schramberg verliert IT-Firma

Wirtschaft | Wienen-IT zieht nach Hardt um

Schramberg-Sulgen/Hardt.

»Wir ziehen aufs Hardt« steht in großer, rot unterlegter Schrift auf den Schaufenster der Wienen IT Business Solutions GmbH in der Sulgauer Straße. Das im Jahr 2000 gegründete IT-Systemhaus hat im Internet für Ende erstes, Anfang zweites Quartal 2022 seinen Umzug nach Hardt angekündigt. Wir haben Geschäftsführer Martin Wienen nach den Gründen für den Umzug gefragt.

Herr Wienen, warum ziehen Sie mit Ihrem Unternehmen von Schramberg nach Hardt um?

Wir haben auf dem Sulgen nach einem Bauplatz gesucht, dazu haben wir uns Ende 2020 für das neue Industriegebiet beworben. Dafür haben wir der Stadt Schramberg alle notwendigen Informationen zur Verfügung gestellt. Wir

wurden dann mehrmals vertreten, dass der Gemeinderat tagen würde und dies dann thematisiert wird. Als ich



dann Ende April immer noch keine Rückmeldung erhalten habe, haben wir kurzerhand die umliegenden Gemeinden angeschrieben. Diese hatten sich auch prompt gemeldet.

Wie hat Ihnen die Gemeinde Hardt bei der Standort-Suche geholfen?

Bürgermeister Michael Moosmann hat sich enorm eingesetzt, er war in alle Richtun-

gen offen. Er hat auch direkt erwähnt, dass ein Bürger einen Neubau realisiert und dadurch die Bestandsimmobilie frei wird. Diese hat uns sehr zugesagt und so kam der Deal zustande.

Gab es keine geeignete Möglichkeit in Schramberg?

Nein, leider nicht. Es gab keine Bestandsimmobilie, und weil in der Zwischenzeit die Baupreise explodiert sind, ist diese Option dann zwischenzeitlich ins Hintertreffen gelangt.

Wie wird der neue Standort in Hardt aussehen?

Wir haben über 700 Quadratmeter Platz auf einer Ebene für unser Team. Es wird einen großen Kantinenbereich mit Rückzugsplätzen und eine Spaß-Ecke – etwa mit Spielekonsole, Tischkicker oder Darts – geben.



Martin Wienen und sein IT-Systemhaus ziehen von Sulgen nach Hardt.

Foto: Wienen IT Business Solutions

Hat der Umzug Auswirkungen auf die Mitarbeiterzahl?

Ja, wir können so weiter wachsen, haben viel Platz, um uns zu entfalten und Wachstum voran zu treiben. Wir möchten in den nächsten Jahren auf über 30 Mitarbeiter wachsen.

Ändert sich damit Ihr Service- und Softwareangebot?
Wir sind eines der IT-System-

häuser in der Region, wir werden noch stärker den Bereich Managed Service anbieten und auch im Bereich der Individual-Software werden wir uns weiter vergrößern. Durch den neu gewonnenen Platz können wir außerdem für unsere Sparte IT-Infrastruktur Show-Rooms einrichten und so live unsere Produkte präsentieren.

■ Die Fragen stellte Johannes Fritsche.